Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
	Hoffmann, Michael	**771/035/2026**

EB 77 - Zwischenbericht zum Wirtschaftsjahr 2026

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	17.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Zwischenbericht der Verwaltung dient zur Unterrichtung und Kenntnisnahme.

II. Sachbericht

Entsprechend § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung für den Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung i.V.m. § 19 der Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) hat die Werkleitung den Oberbürgermeister, den Werkausschuss sowie das Finanzreferat über die Abwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplanes, insbesondere die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Finanzplanes zu unterrichten. Diese Unterrichtung erfolgt anhand der Gewinn- u. Verlustrechnung (GuV) und der Übersicht über die Entwicklung des Vermögensplanes im Betrachtungszeitraum vom 01.01.2026 bis zum 30.06.2026. Der mit seinen Anlagen erstellte Zwischenbericht stellt eine Momentaufnahme zum 30.06.2026 dar und umfasst alle wesentlichen buchhalterischen Vorgänge zum Stichtag bekannt sind.

a. Abwicklung Erfolgsplan

Das Zwischenergebnis zum 30.06.2026 von -1.893 Tsd. Euro liegt zum Stichtag mit -210 Tsd. Euro unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Jahresendergebnis von -2.103 Tsd. Euro. Mitberücksichtigt und ausgewiesen in den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“, sind bereits die Zuführung von Rückstellungen aus den Gebührenüberschüssen der Bereiche Abfallwirtschaft in Höhe von 1.333 Tsd. Euro und der Straßenreinigung in Höhe von 332 Tsd. Euro, die zum Stichtag bekannt sind. Das Gebührenergebnis beider Bereiche wird im Zwischenergebnis somit neutral ausgewiesen (Gebührenergebnis +/- 0 Euro). Gebührenüber- oder -unterdeckungen beeinflussen das Betriebsergebnis im Wesentlichen, so dass die Zuführungen dieser Rückstellungen bereits zum Stichtag 30.06.2026 in der Gewinn- und Verlustrechnung Platz finden müssen. Beide Rückstellungspositionen kommen buchhalterisch erst zum Jahresabschluss zum Tragen.

Im Weiteren können aufgrund des unvorhersehbaren Witterungsverlaufes und den damit verbunden Auswirkungen, unter anderem in den Bereichen Stadtgrün und Winterdienst, noch keine Prognose zum weiteren Jahresverlauf gegeben werden. Dennoch belastet bereits zum Stichtag der starke Wintereinbruch mit extremen Schneefall im Januar und die schweren Unwetter mit massiven Starkregen, Hagel und schweren Sturmböen im Juni und Juli das Bereichsergebnis von Winterdienst und Stadtgrün wesentlich.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wurde im Planansatz mit einer Erlöspauschale von 15.166 Tsd. Euro kalkuliert. Aufgrund der weiter anhaltenden angespannten Haushaltsituation wurden im EB77 im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes, Maßnahmen und Leistungen identifiziert aus denen der EB77 ein Einsparpotential in Höhe von 600 Tsd. Euro erwartet. Diese Einsparungen werden in der zweiten Jahreshälfte 2026 zum Tragen kommen und kürzen die Erlöspauschale um diesen Betrag. Weiterhin werden Investitionen und kostenintensive Maßnahmen auf Ihre Notwendigkeit geprüft und nur dann realisiert, wenn diese erforderlich sind. Die bis Dato eingefrorenen Mittel von 800 Tsd. Euro aus dem Klimabudget, wurden zurückgefordert und sind zum 30.06.2026 an die Kämmerei der Stadt Erlangen zurückgeflossen.

Die Tarifrunde TVöD 2025 sieht ab dem 01.05.2026 eine Lohnsteigerung von weiteren 2,8 % bei den Tarifbeschäftigten vor. Diese tarifliche Lohnsteigerung wurde im Planansatz für 2026 im Personalaufwand in voller Höhe kalkuliert. Aufgrund der unveränderten Fortschreibung der Erlöspauschale aus dem Wirtschaftsjahr 2025 sind bis zum Stichtag nichtgedeckte Personalaufwendungen in Höhe von -325 Tsd. Euro aufgelaufen. Um die Personalkosten im EB77 zu senken, ist ein Abbau von Urlaubstagen und Überstunden zum Jahresende geplant. Durch eine Rückführung von Rückstellungen aus Urlaub und Überstunden erwartet der Eigenbetrieb einen positiven Effekt in Höhe von 350 Tsd. Euro im Personalaufwand. Eine entsprechende interne Anordnung ist im EB77 bereits ergangen. Die im Wirtschaftsplan angesetzten Abschreibungen kommen in der ersten Jahreshälfte noch nicht voll zum Tragen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen nochmals zurückgestellt oder die Beschaffung in die zweite Jahreshälfte 2026 verschoben. Zum Stichtag ergibt sich hieraus ein positiver Effekt von 88 Tsd. Euro.

Der Wintereinbruch, mit sehr starken Schneefällen im Januar, hat das erste Halbjahr im Eigenbetrieb sehr stark belastet. Die Gesamtkosten für die Wintersaison 2025/2026 betragen insgesamt 4.330 Tsd. Euro (3.247 Tsd. Euro in der Wintersaison 2024/2025) Gegenüber der Vorjahressaison steigen diese Kosten um 1.183 Tsd. Euro (33 %). Von den Gesamtkosten entfallen 1.986 Tsd. Euro auf das 1. Halbjahr 2026. Für das gesamte Wirtschaftsjahr 2026 plant der Eigenbetrieb im Planansatz mit einem Fehlbetrag in Höhe von 306 Tsd. Euro. Bereits zum Stichtag 30.06.2026 liegen diese Kosten für das erste Halbjahr 2026 um 1.374 Tsd. Euro (bei 1.680 Tsd. Euro Gesamtkosten) über dem prognostizierten Jahresdefizit. Aufgrund der schwer vorhersehbaren Winterentwicklung für die 2. Jahreshälfte 2026, könnte sich das Defizit im Bereich Wetterdienst weiter erhöhen.

b. Abwicklung Vermögensplan

Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 385 Tsd. Euro, liegen zum Stichtag 30.06.206 deutlich unter dem Planansatz. Das geplante Investitionsvolumen beträgt für das Gesamtjahr insgesamt 4.901 Tsd. Euro. Die finanziellen Mittel für die Investitionen beruhen im Wesentlichen auf Kreditermächtigungen aus den Vorjahren und werden bei Auslieferungen durch den EB77 mit vorhandenen Eigenmitteln zwischenfinanziert. Insbesondere bei der Beschaffung von Spezial- und Sonderfahrzeugen ist weiterhin von sehr langen Lieferzeiten mit bis zu zwölf Monaten und mehr auszugehen. Somit könnten der Zugang und der tatsächliche Mittelbedarf für die in 2026 geplanten Investitionen erst in 2027 zum Tragen kommen. Aus den Zuschlagserteilungen werden für die zweite Jahreshälfte 2026 Auslieferungen in Höhe von 1.187 Tsd. Euro erwartet.

Die eingefrorenen Mittel aus dem Klimabudget in Höhe von 800 Tsd. Euro wurden in voller Höhte zum 30.06.2026 an die Kämmerei zurückgegeben. Somit entfallen weitere Investitionszuschüsse aus diesem.

Anlagen: Gewinn- u. Verlustrechnung zum Stichtag 30.06.2026
Vermögensplan zum Geschäftshalbjahr 2026

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang